Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 7 (1917)

Heft: 27

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

0000000

Film-Beschreibungen * Scenarios.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

"Dämon Gold".

Ein Schauspiel in einem Vorspiel und fünf Akten in der Hauptrolle: Robert Warwick.

(Max Stoehr, Kunstfilm A.-G., Zürich.)

Die beiden Brüder Crowe bewerben sich um Rose Bornd, das schönste Mädchen der Stadt ,und dem jüngern Frank gelingt es, ihre Hand zu erhalten. Von diesem Tage an sind die beiden Brüder Rolf und Frank erbitterte Feinde.

Schon nach kurzem Eheglück stirbt Frank, aber Rolf überträgt in seiner Selbstsucht seinen Hass auf seines Bruders Sohn Robert, der als kleiner Architekt in glücklichtser Ehe mit seiner Gattin Marion und dem kleinen Töchterchen lebt. Er versucht auf jede nur mögliche Weise dem jungen Neffen Fallstricke zu legen; er gaukelt ihm schnellen Reichtum vor, wenn er sich an seinen waghalsigen Bodenspekulationen beteiligt, doch Robert bleibt ehrbar und lehnt des Onkels Anerbieten ab. Er versucht, ihn durch eine Frau zu grossen Geldausgaben zu verleiten, doch Robert bleibt standhaft. Der Alte weiss, dass Reichtum, der nicht durch Arbeit erworben ist, den Besitzer leicht auf Abwege führt.

Als er fühlt, dass sein Ende naht, gibt er seinem tiefen Hass noch einmal in der Todesstunde Ausdruck. Er den plötzlichen Reichtum zugrunde zu richten.

Aus dem kleinen Architekten ist ein Millionär geworden, der die Annehmlichkeiten des Rechtums in vollem Masse kennen lernt, der aber auch anderseits zum und gar nicht und sie schickte ihn fort. Spieler und Spekulanten wird. Die traulichen Abende am heimischen Herd haben grosse Gesellschaften abgelöst. Die engen Bande zwischen Mann und Frau lockern zu lieben sei, als wie mit einer andern Frau. Und in-

mehr vernachlässigt wird, und dass es schliesslich einem leichtsinnigen Kindermäden ganz anvertraut wird. Die Ehegatten selbst beginnen ihre eigenen Wege zu gehen, ihr Vermögen verrinnt von Tag zu Tag mehr, da erkrankt infolge Leichtsinns und der Unerfahrenheit des Kindermädchens die kleine Emilie in Abwesenheit der Eltern.

> An ihrem Krankenbett finden sich in der Stunde der Krisis die Ehegaten wieder, an dieser Stelle hören sie auch. dass es zu Ende ist mit ihrem Reichtum, der ihnen das Unglück ins Haus gebracht hat, hier reichen sie sich die Hände in stummer Versöhnung und mit dem heiligen Vorsatze, nur für ihr Kind zu leben und wieder treu zu einander zu halten, um den Frieden wieder zu finden, der ihnen beschieden war in den Tagen von früher.

"Suzanne, Professor der Liebe"

Am Strande von X. am Meer, liessen sich die schöne Suzanne, ihre Mutter und der junge Vetter Charley nieder. Dieser ist sehr schwärmerisch, aber er weiss nicht, wie er es anfangen soll, um der Dichterin, Frl. Lebvaurs, den Hof zu machen. Die geschickte Suzanne schlägt Charley vor, ihr Profesor zu sein und führt ihn in den Garten. Hier gibt sie ihm Unterricht, wie man einer Dame die Hand küsst und um die Stunde noch mehr anschaulicher zu machen, versteckt sie Charley, währenddem sie mit zwei Verehrern flirtet, von denen sie sonst keine Notiz nimmt. Der Verliebte verlässt den Platz, ganz glücklich von der Stunde, aber die arme vererbt Robert seine Millionen in der Absicht, ihn durch Suzanne sieht, dass sie sich gebrannt hat, als sie mit dem Feuer spielte. Charley ging während dieser Zeit zu seiner Flamme, aber die Art und Weise, wie er ihr die Liebe gestand, gefiel dem hochnäsigen Ding ganz

Der junge Mann sucht seinen Professor auf und findet, dass es eigentlich viel schöner mit seinem Professor sich mehr und mehr. Der Klub, der Ball, die Diners dem sie eine Marguerite zerpflückten, sahen sie, dass sie bringen es mit sich, dass das kleine Töchterlein mehr und sich lieben . . . ein wenig . . . viel . . leidenschaftlich

Allgemeine Rundschau = Echos.

Deutsche Eclair-Gesellschaft.

Durch Verfügung vom 14. März 1917 über die Liquidation französischer Unternehmungen wurde auch die den wir in der Schweiz alle gut kennen, ist in Oesterreich Liquidation der Deutschen Eclair-Film- und Kinemato- von der Zensurbehörde freigegeben worden. graphen-Gesellschaft m. b. H. in Berlin angeordnet.

Düsseldorf

licherseits auf 9 Uhr festgesetzt worden,

Im Zeichen der Zeit!

Oesterreich.

Der grosse Monstrefilm "Cabiria" von d'Annunzio,

Abhanden gekommene Films.

In Deutschland wurde aus einem Wagen am Haupt-Hier ist der Schluss der Lichtspieltheater behörd-bahnhof in Leipzig ein Paket Films entwendet, worin sich die Stücke "Das Phantom der Oper", "Von Triest nach Laibach" und "Wenn Frauen studieren" befanden, Filme schon entwendet oder verloren gegangen sind, so wollen wir bei ähnlichen Fällen in Nachbarländern gerne mithelfen, solche Films wieder aufzufinden. Wer von oben erwähnten Films etwas hört oder vernimmt, avisiere uns sofort unter Beifügung näherer Angaben.

Fremde Gäste in der Schweiz.

Herr Otto Schmidt au Berlin, einer der einflussreichsten und seriösesten Filmfachmänner, welcher a. A. auch der deutschen amtlichen Filmzentralstelle angehört, weilte letzte Woche hier. Ausserdem haten wir das Vergnügen von der Anwesenheit des Herrn Direktor Gustav Blum der Eichberg-Film-Ges. in Berlin zu hören.

Max Stoehr, Kunstfilm A.-G., Zürich.

"Dämon Gold", welche in diesem Heft abgedruckt ist und zeitig auch im Filmbild im Edenkino zu sehen ist, wird

Da auch in der Schweiz, wenn wir recht imformiert sind, Bohême", 5 Akte, nach dem Roman von H. Muger, aufmerksam, das ebenfalls aus den grossen World-Filmfabriken stammt.

Der Postillon von Mont-Cenis.

Wir weisen auf die in nächster Nummer erscheinende Beschreibung dieses Films hin, dazu bemerkend ,dass der zurzeit in unserem Lande weilende berühmte Regisseur des Todeszirkus, Her Alfred Lind, die Inszenierung dieses spannenden und sensationellen Abenteurerdramas nach dem volkstümlichen Roman von C. Bouchardy überwachte. "Der Postillon von Mont-Cenis" (Armando Vay, Milano) wird von der Word films Office in der Schweiz vertrieben.

Hedda Vernon,

Wir verweisen an dieser Stelle auf die Beschreibung die zurzeit im Korsotheater in Zürich auftritt, gleichmachen auch auf das grosse und imposante Stück "La im August eine längere Gastreise nach Wien antreten.

Kleine Anzeigen.

Reklame - Diapositive in effektvoller Ausführung

nach fertigen Vorlagen oder eigenen Entwürfen. Verlangen Sie Offerte.

Ganz & Co., Spezialgeschäft für Projektion, Zürich, Bahnhofstrasse 40. Generalvertreter der Ernemann-Kinowerke Dresden.

1010101010101010101010101

6 lufterfrischendes Zerstäubungs-Parfüm (in 100facher Konzen-100 Gr.: à 8.-250 Gr.: à 18.tration):

500 Gr.: à 32.-LIIC DCJIIICALIUII LIJCIIL ,, I IIIUJIIULUII 250 Gr.: à 18.—; 1000 Gr.: à 60.-Allein-Herstellung und Versand durch: Pinastrozon - Laboratorium ,, Sanitas "Lenzburg.

Livrées

liefert prompt und billig

r1016

1046

Confections-Haus G. Bliss,

Limmatquai 8, Zürich I.

Schweizer Argus der Presse A.-G., Genf

 1182^{10}

Internationales Bureau für Zeitungsausschnitte und Uebersetzungen. - Spezialabteilung für Uebersetzungen von Filmtexten etc. aus und in allen Sprachen. . . .

übernimmt Aufträge für die ganze Schweiz von Organisation, Finanzierung, Vertretung in kommerz. Angelegenheiten. Allerstrengste Diskretion wird zugesichert.

Gefl. Aufträge unter Chiffre 1186 an die Administration des "Kinema" Gerberg. 8, Zürich erbeten.